

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

RAT

RICHTLINIE DES RATES

vom 19. Juli 1982

zur Änderung des Anhangs II der Richtlinie 76/895/EWG über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Obst und Gemüse

(82/528/EWG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 76/895/EWG des Rates vom 23. November 1976 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Obst und Gemüse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 81/36/EWG⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 5,

auf Vorschlag der Kommission⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 5 der Richtlinie 76/895/EWG sind an den Anhängen regelmäßige Änderungen vorzunehmen; bei diesen Änderungen ist dem Stand der technischen und wissenschaftlichen Kenntnisse sowie den gesundheitlichen und landwirtschaftlichen Bedürfnissen Rechnung zu tragen.

Es ist ausreichend, die Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln mit ihren üblichen und ihren chemischen Bezeichnungen aufzuführen; Anhang II der genannten Richtlinie kann daher entsprechend vereinfacht werden.

Die Schädlingsbekämpfungsmittel Aramite und Chlorphenson haben keine wirtschaftliche Bedeutung mehr, und es ist unwahrscheinlich, daß Rückstände davon in Nahrungsmitteln auftreten. Es ist folglich angebracht, sie in dem genannten Anhang II zu streichen.

In Anbetracht der Entwicklung der technischen und wissenschaftlichen Kenntnisse sind die Bestimmungen des Anhangs II, insbesondere betreffend die Höchstgehalte von Atrazin, Azinphos-äthyl, Azinphos-methyl, Barban, Binapacryl, Carbaryl, Chlorbenzilat, Diallat, Endosulfan, Lindan, Parathion einschließlich Paraoxon und Folpet, zu ändern.

Aus demselben Grund empfiehlt es sich, die Richtlinie auf den neuesten Stand zu bringen und Bestimmungen über weitere Schädlingsbekämpfungsmittel, deren Rückstände in Obst und Gemüse auftreten können, aufzunehmen, nämlich: Bromphos-äthyl, Brompropylat, Captafol, Chlorpropham, Chlorbufam, Chlorfenvinphos, Chlormequat, DDT, Diazinon, Dichlofluanid, Dichlorvos, Dicofol, Dioxathion, Diquat, Fentin, Heptachlor, Methylbromid, Paraquat, Pyrethrine, Triallat, Vamidothion und Chinomethionat.

Entsprechend den derzeitigen internationalen Gebräuchen empfiehlt es sich auch, die Höchstgehalte für Amitrol, Endrin und TEPP, die bis jetzt auf Null festgesetzt waren, durch genaue Gehalte zu ersetzen, die annähernd der unteren Bestimmungsgrenze entsprechen.

Im Hinblick auf die bei der Kontrolle der Höchstgehalte möglichen Irrtümer, insbesondere bei der Probenahme und der Analyse, sollten die Höchstgehalte als auf signifikante Ziffern ab- oder aufgerundete Zahlen angegeben werden. Die Gehalte für Chlorbenzilat und Parathion-methyl einschließlich Paraoxon-methyl sind daher zu berichtigen —

(¹) ABl. Nr. L 340 vom 9. 12. 1976, S. 26.

(²) ABl. Nr. L 46 vom 19. 2. 1981, S. 33.

(³) ABl. Nr. C 95 vom 16. 4. 1982, S. 6.

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang II der Richtlinie 76/895/EWG wird wie folgt geändert:

1. Die Spalte „EWG Nr. (‘)“ und die Fußnote 1 werden gestrichen.
2. Die Posten „Aramite“ und „Chlorfenson“ werden gestrichen.
3. Bei nachstehenden Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln werden die Angaben in der Tabelle mit Ausnahme der chemischen Bezeichnungen, die unverändert bleiben, wie folgt geändert:

Übliche Bezeichnung	Höchstgehalte (in mg/kg (ppm))
Amitrol	0,05
Atrazin	0,1
Azinphos-äthyl	0,05
Azinphos-methyl	1: Weintrauben, Zitrusfrüchte 0,5: sonstige Erzeugnisse
Binapacryl	0,05: Zwiebeln, Knollen- und Wurzelgemüse 0,3: sonstiges Gemüse, Obst
Carbaryl	3: Aprikosen, Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Weintrauben, Pflaumen, Salate, Kohl 1: sonstige Erzeugnisse
Chlorbensid	2
Chlorbenzilat	0,2: Nüsse 2: sonstige Erzeugnisse
Endosulfan (Summe von Alpha- und Beta-Endosulfan und Endosulfansulfat)	0,2: Wurzelgemüse 1: sonstige Erzeugnisse
Endrin	0,01
Folpet	15: Kirschen, Kopfsalat, Himbeeren, Blaubeeren, Johannisbeeren, Weintrauben, Erdbeeren 10: Zitrusfrüchte, Kernobst 5: Tomaten 2: sonstige Erzeugnisse
Lindan (Gamma-HCH)	2: Blattgemüse 0,5: Tomaten, Steinobst, Weintrauben 0,1: Karotten und Speisemöhren 1: sonstige Erzeugnisse
Parathion-methyl, einschließlich Paraoxonmethyl	0,2
TEPP	0,01

4. Folgende Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln mit den entsprechenden Angaben werden in die Tabelle aufgenommen:

Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln		Höchstgehalte (in mg/kg (ppm))
übliche Bezeichnung	chemische Bezeichnung	
Bromophos-äthyl	0-4-Brom-2,5-dichlorphenyl-0,0-Diäthylthiophosphat	0,5
Bromopropylat	Isopropyl-4,4'-dibrombenzilat	3: Zitrusfrüchte und Bananen 2: Kern- und Steinobst, Erdbeeren und Weintrauben 1: Gemüse 0,05: sonstiges Obst
Captafol	1,2,3,6-Tetrahydro-N-(1,1,2,2-tetrachlor-äthylthio)-phthalimid	8: Blattgemüse 2: Wurzelgemüse 5: sonstige Erzeugnisse
Chlorfenvinphos (Summe der E- und Z-isomere)	2-Chlor-1-(2,4-dichlorphenyl)-vinyl-diäthylphosphat	0,5: Zwiebeln, Knollen- und Wurzelgemüse, Bleichsellerie und Petersilie 0,05: Pilze, Obst 0,1: sonstiges Gemüse
Chlormequat, ausgedrückt in Chlormequatkation	2-Chlor-äthyl-trimethylammonium-ion	3: Birnen 1: Weintrauben 0,05: sonstige Erzeugnisse
DDT (Summe von p,p'DDT; p,p'DDT; p,p'DDE und p,p'TDE)	1,1,1-Trichlor-2,2-bis-(4-chlor-phenyl)-äthan	0,1:
Diazinon	0,0-Diäthyl-0-2-isopropyl-6-methyl-pyrimidin-4-yl-monothiophosphat	0,05: Nüsse 0,5: sonstige Erzeugnisse
Dichlofluand	N-Dichlor-fluor-methylthio-N,N'-dimethyl-N-phenyl-schwefelsäure-diamid	10: Kopfsalat, Erdbeeren, sonstige Beeren und Weintrauben 5: sonstige Erzeugnisse
Dichlorvos	2,2-Dichlorvinyl-dimethyl-phosphat	0,1
Dicofol	2,2,2-Trichlor-1,1bis(4-chlor-phenyl)-äthanol	2: Obst 0,5: Gemüse
Dioxathion	S,S'-(1,4-Dioxan-2,3-diyl)-0,0,0',0'-tetraäthyl-(dithiophosphat)	3: Zitrusfrüchte 0,4: Weintrauben 0,2: sonstige Erzeugnisse
Diquat, ausgedrückt als Diquat-kation	1,1'-Äthylen-2,2'-bipyridylium-ion	0,1: Gemüse 0,05: sonstige Erzeugnisse
Fentin-Präparate (Summe ausgedrückt als Fentinhydroxid)	Triphenyl-Zinn	1: Sellerie 0,1: Karotten und Speisemöhren 0,05: sonstige Erzeugnisse

Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln		Höchstgehalte (in mg/kg (ppm))
übliche Bezeichnung	chemische Bezeichnung	
Heptachlor (Summe von Heptachlor und Heptachlor-epoxid)	1,4,5,6,7,8,8-Heptachlor-3a,4,7,7a-tetrahydro-4,7-methano-inden	0,01
Methylbromid	Brom-methan	0,1
Paraquat, ausgedrückt als Paraquat-kation	1,1'-Dimethyl-4,4'-bipyridylium-ion	0,05
Pyrethrine (Summe der Pyrethrine I und II, Cine- rine I und II, Jasmoline I und II)	—	1
Vamidothion (Summe von Vamidothion und Vami- dothion-Sulfoxid)	0,0-Dimethyl-S-2-(1- methyl-carbamoyl-äthyl- thio) äthyl-thiophosphat	0,5: Kernobst 0,05: sonstige Erzeugnisse
Chinomethionat	6-Methyl-1,3-dithiol- [4,5-b] quinoxalin-2-on	0,3

5. Die Angaben für „Barban“ und „Diallat“ werden zu den folgenden beiden Gruppen „Barban, Chlorpropham, Chlorbufam“ bzw. „Diallat, Triallat“ zusammengefaßt:

Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln		Höchstgehalte (in mg/kg (ppm))
übliche Bezeichnung	chemische Bezeichnung	
Barban } Chlorpropham } Chlorbufam }	Summe ausgedrückt als 3-Chlor- anilin	4-Chlor-but-2-in-yl-3- chlor-carbanilat; isopropyl-3-chlor- phenylcarbamat; 1-methylprop-2-in-yl-3- chlor-phenylcarbamat
Diallat } Triallat }	Summe	S-2,3-Dichlor-allyl-di- isopropyl-thiocarbamat; S-2,3,3-Trichlor-allyl-di- isopropyl-thio-carbamat
		0,1: Sellerie, Karotten und Speisemöhren, Kerbel, Pastinake, Petersilie 0,05: sonstige Erzeugnisse 0,1

Artikel 2

Die Mitgliedstaaten erlassen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um Artikel 1 spätestens am 1. Juli 1984 nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.

Artikel 3

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu Brüssel am 19. Juli 1982.

*Im Namen des Rates
Der Präsident
B. WESTH*